
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FB Jugend, Schule und Sport	09.06.2015	16/1777

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	23.06.2015

Beratungsgegenstand:

Planspiel Kommunalpolitik - Jugendratssitzung;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2015

Inhalt der Mitteilung:

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2015 wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die durch die bisher geplante Durchführung des Planspiels Kommunalpolitik verursachten direkten Kosten können im Rahmen des Budgets des FD Jugendförderung getragen werden. Aktuell wird dabei von einem Planspiel pro Schuljahr ausgegangen. Die Aufwendungen innerhalb der Verwaltung sind von den einzelnen Organisationseinheiten in den eigenen Budgets zu tragen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie bereits aus dem Antrag der SPD-Fraktion hervorgeht, wurde das Planspiel Kommunalpolitik in den Jahren 2010 bis 2013 mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Emden jeweils mit einer finalen Jugendratssitzung durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der Absicht einer Verstetigung dieses Angebotes wurde dann seitens der Verwaltung geprüft, inwieweit dieses als regelmäßiges Angebot vorgehalten werden kann. Hier war vor allem die Frage der sogenannten Teamer, d .h. diejenigen, die konkret das Planspiel mit den Schulklassen vorbereiten und durchführen, zu klären. Das Planspiel sieht dabei nämlich grundsätzlich vor, dass dies nicht durch Lehrkräfte der Schule, sondern durch Dritte, externe Teamer, angeleitet wird.

Ein regelmäßiges Angebot der Stiftung ist nicht möglich, da sie im gesamten Bundesgebiet aktiv ist und das Angebot flächendeckend anbieten möchte. Das letzte Planspiel wurde daher in Kooperation zwischen der Stiftung und der Stadt auf den Weg gebracht bei gleichzeitiger entsprechender kommunaler Finanzierung. Die Stiftung begrüßt jedoch die Absicht das Planspiel in Emden zu verstetigen und hat sich darüber hinaus bereit erklärt, dass bei einer Verstetigung des Planspiels in Emden die dort entwickelten Materialien verwendet werden können.

Nach verschiedenen anderweitigen Lösungsansätzen wurde gemeinsam mit der VHS Emden die Anbindung im Rahmen eines Angebotes der VHS erörtert und vereinbart. Verwaltungsintern wurde dazu entschieden, das Planspiel vorerst einmal durchzuführen und danach zu evaluieren. In der konkreten Umsetzung eines ersten Planspiels musste dann aber erneut festgestellt werden, dass die Frage der Teamer an dieser Stelle eine Umsetzung erschwert und bisher verhindert hat. Die Versuche hier entsprechende Personen zu gewinnen haben bisher nicht zum Erfolg geführt.

Vor diesem Hintergrund ist daher die bisherige lange Unterbrechung der Umsetzung zu sehen.

Zur Teamergewinnung werden derzeit verschiedene Optionen geprüft, die jedoch noch nicht soweit abgestimmt sind, dass abschließend vorgestellt werden können.

Die Verwaltung geht davon aus, dass ein nächstes Planspiel im ersten Quartal 2016 durchgeführt werden kann.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Das Planspiel ist dem Bildungsbereich zuzuordnen, da die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler hier Erkenntnisse durch konkretes Agieren im Rahmen kommunalpolitischer Verwaltungsabläufe spielerisch erlangen und mit Experten im Bereich der Kommunalpolitik in den Austausch treten. Da es ein Planspiel ist, ist es jedoch nicht als Beteiligungsinstrument zu bewerten.

Anlagen:

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2015